

Inhalt

Vorwort	7
1. Einleitung	9
1.1 Das Problem literarischer Wertung in Literaturkritik und Literaturwissenschaft	12
1.2 Ziele und Methode dieser Untersuchung	23

Analytischer Teil

2. <i>Gut</i> und <i>schön</i> : Die sprachanalytische Diskussion über die Bedeutung von Wertwörtern	27
2.1 Vorbemerkungen	27
2.2 Kognitivistische Bedeutungstheorien	32
2.2.1 Naturalistische Bedeutungstheorien	32
2.2.2 Der Intuitionismus	39
2.3 Non-Kognitivistische Bedeutungstheorien	42
2.3.1 Der Emotivismus	42
2.3.2 Die pragmatisch orientierten Bedeutungstheorien	52
2.3.2.1 Der universelle Präskriptivismus R. M. Hares	53
2.3.2.2 Diskussion und Weiterführung des Hareschen Ansatzes	60
3. Eine Theorie möglicher speziellerer Bedeutungskomponenten literarischer Werturteile	65
3.1 Das Appetenzurteil	67
3.2 Das Leistungsurteil	72
3.3 Das Akzeptanzurteil	75
3.4 Zusammenfassung und Folgerungen aus der Analyse	77
3.5 Die Begründbarkeit literarischer Werturteile	80

Historischer Teil

4. Die Anlage der historischen Untersuchung	83
4.1 Die Ziele der Untersuchung	83
4.2 Der Gegenstand der Untersuchung	86
4.3 Zur Zusammenstellung des Untersuchungskorpus	91
5. Gibt es regulative Prinzipien der Dramenkritik?	96

5.1	Die wirkungsbezogenen Argumente der Dramenkritik	99
5.1.1	Das Prinzip der affektiven Effizienz	100
5.1.2	Das Prinzip der kognitiven Effizienz	103
5.1.3	Das Prinzip der ästhetischen Effizienz	106
5.2	Die werkbezogenen Argumente der Dramenkritik	107
5.2.1	Das Prinzip der Handlungsgradation	108
5.2.2	Das Prinzip der Einheit	109
5.2.3	Das Prinzip der Folgerichtigkeit	111
5.2.4	Das Prinzip der Wirklichkeitsnähe	113
6.	Gibt es regulative Prinzipien der Romankritik?	117
6.1	Die wirkungsbezogenen Argumente der Romankritik	118
6.1.1	Das Prinzip der kognitiven Effizienz	118
6.1.2	Das Prinzip der affektiven Effizienz	123
6.1.3	Das Prinzip der ästhetischen Effizienz	130
6.2	Die werkbezogenen Argumente der Romankritik	131
6.2.1	Das Prinzip der Poetisierung	131
6.2.2	Das Prinzip der Einheit	135
6.2.3	Das Prinzip der Folgerichtigkeit	138
6.2.4	Das Prinzip der Wirklichkeitsnähe	140
7.	Gibt es regulative Prinzipien der Lyrikkritik?	143
7.1	Die wirkungsbezogenen Argumente der Lyrikkritik	143
7.1.1	Das Prinzip der kognitiven Effizienz	143
7.1.2	Das Prinzip der affektiven Effizienz	147
7.1.3	Das Prinzip der emotiven Konnotation	147
7.2	Die werkbezogenen Argumente der Lyrikkritik	157
7.2.1	Das Prinzip der Verbindung von Wahrheit und Schönheit	157
7.2.2	Das Prinzip der Einheit von Wort und Sache, Form und Inhalt	161
7.2.3	Das Prinzip der Originalität	164
8.	Resultate der Untersuchung	166
9.	Summary	169
10.	Verzeichnis der ausgewerteten Rezensionen	171
11.	Literaturverzeichnis	181
12.	Personenregister	185